



st.elisabeth stiftung

Seniorenhilfe · Kinder- u. Jugendhilfe

Wir setzen uns für Sie ein - und informieren über unsere Arbeit

Thema des Monats: Geborgenheit für die Kinder auf Zeit

Wie Bereitschaftspflegefamilien der Stiftung Kindern in Not helfen

Auf dem Sofa vor mir sitzt Frau P., eine Bereitschaftspflegemutter aus Detmold, und Susanne Weykamp, die für die St. Elisabeth Stiftung mit ihren Kolleginnen noch zehn weitere Bereitschaftspflegefamilien betreut. Beide kümmern sich um kleine Kinder von null bis vier Jahren, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht bei ihren Eltern bleiben können und Schutz brauchen. Manchmal geht es ganz schnell: Ein Anruf vom Jugendamt, die Möglichkeit, ein Kind aufzunehmen, und dann steht das kleine Menschenkind auf einmal im Wohnzimmer. Oft wirkt das kleine Kind in der ungewohnten Umgebung völlig fremder Menschen verstört.



Ben ist der kleine Stuntman in der Familie.

Oft kommt das Kind aus einer traumatischen Situation (Gewalt, Sucht, Verwahrlosung, psychische Probleme) die in der Folge Spuren hinterlässt wie z.B. Aggression, Entwicklungsverzögerung, etc. Mit Geduld und Zuwendung nimmt Frau P. die Angst und gibt ihren „Kindern auf Zeit“ ein Gefühl der Sicherheit. Eine Schutzzone auf Zeit. Solange bis Jugendamt, Gerichte und soziale Dienste eine Lösung gefunden haben. Das kann Wochen oder auch Monate dauern. Das Kind kann sich in dieser Zeit vom Erlebten erholen und neue Kraft schöpfen.



Susanne Weykamp (St. Elisabeth Stiftung) und Frau P. (Name geändert) machen Familien Mut, sich als Bereitschaftspflegefamilie zu bewerben.

Die Gesichtsfarbe kehrt zurück

Ein Satz bleibt im Gedächtnis: „Wir geben Kindern ihr Gesicht wieder“. Frau P. liebt es, wenn die Kinder bei ihr aufblühen und in der behüteten Bereitschaftspflegefamilie mit Kamin und großem Garten wieder „lebendig“ werden. Die Farbe kehrt ins Gesicht zurück und die Kinder nehmen ihre Entwicklung wieder auf. In der Zeit der Bereitschaftspflege wird geklärt, was für das Kind am besten ist. Manchmal ist es die Rückkehr zu den leiblichen Eltern, manchmal die dauerhafte Aufnahme in einer Pflegefamilie. Dann heißt es Abschied nehmen. Für Frau P. eine schwere Zeit, denn gerade bei kleinen Kindern ist eine enge Bindung entstanden und wenn Kinder länger bei ihr leben, fällt die Trennung besonders schwer. Über Wochen bereitet sie sich darauf vor, gestaltet für das Kind zur Erinnerung ein Fotoalbum mit Bildern vom Aufenthalt in der Bereitschaftspflegefamilie.

Wertschätzung für Kinder und Eltern

Der zweijährige Ben* (*Name geändert) ist seit einem Jahr Gast bei Frau P. Er ist das sechste Kind, welches sie als Bereitschaftspflegemutter betreut. Ben hat keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern und würde seine Mutter gar nicht mehr erkennen, so Susanne Weykamp. Ben ist der kleine Stuntman im Haus, turnt über Tische und Bänke und isst am liebsten herzhaft: Kartoffeln mit Käse. Gerne turnt er an der Hängematte im Wohnzimmer, da wo die Fotos der vier bald erwachsenen Kinder von Frau P. hängen. Ben muss in seinem ersten Lebensjahr viel im Bett gelegen haben, mutmaßt Frau P. Oft erlebt man Kinder wie Ben sehr distanz- und bindungslos, Folge der fehlenden Strukturen und Tagesabläufe im „früheren Leben“, erklärt Susanne Weykamp. Oft sind es sehr junge Eltern, manchmal alleinerziehend, die mit der Versorgung und Erziehung eines Kindes überfordert sind. „Wir verurteilen nicht“, das ist Frau Weykamp besonders wichtig, sondern suchen gemeinsam mit den Eltern nach tragfähigen Lösungen für das Kind.

Eine anspruchsvolle Aufgabe

Frau P. erfuhr über ihre Schwester von der Möglichkeit als Bereitschaftspflegemutter Kindern zu helfen. Die Stiftung bereitet die Bewerber/innen umfassend auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor und arbeitet sie in Rechte und Pflichten ihrer Aufgabe ein. Es gibt eine „angemessene Aufwandsentschädigung“, die den Haupterwerb ergänzen aber nicht ersetzen kann. Die eigenen Kinder sollten dabei schon größer als die zu betreuenden Kinder sein, um eine Konkurrenz zu vermeiden.

Inzwischen leiht sich Ben Kuli und Papier des Reporters aus und fängt an zu malen. Er lächelt spitzbübisch und fängt an zu erzählen. Er genießt eine Frühförderung und besucht nächstes Jahr den Kindergarten. Ben geht es jetzt wieder besser – dank der Bereitschaftspflege der Stiftung. Unterstützung gesucht: Interessieren auch Sie sich für die wichtige Aufgabe, Kindern als Bereitschaftspflegefamilie zu helfen? Auskunft erteilt Ihnen Herr Franzke unter 05231/740730..

Miteinander – füreinander

Seniorenhilfe

Haus am Dolzer Teich

In unserer Einrichtung „Haus am Dolzer Teich“ stehen 123 bedarfsgerechte stationäre Pflegeplätze, ansprechende, freundliche Bewohnerzimmer, ein großzügiges Raumangebot sowie ein eigener Kurzzeitpflegebereich mit acht Plätzen zur Verfügung.

Telefon 05231/745-700

Haus am Kurpark

Mit dem Service-Wohnen im Haus am Kurpark in Bad Meinberg haben Sie so viel Selbstbestimmung und Unabhängigkeit wie möglich, aber auch so viel Gemeinschaft und Unterstützung wie gewünscht.

Telefon 05234/2055-181

Haus St. Elisabeth

Leben wie in einer Familie, gemeinsam in einem überschaubaren Bereich den Tag gestalten. Sinn und Zweck einer Hausgemeinschaft ist es, dem Lebensabend soviel Normalität zu geben wie möglich, mit dem Ziel so lange wie möglich am Leben teilzuhaben.

Telefon 05234/2055-390

Ambulante Seniorenpflege

Zu den Leistungen der Caritassozialstation gehören: Ambulante Kranken-, Alten-, Familienhilfe sowie hauswirtschaftliche und betreuende Dienste in Detmold, Bad Salzuflen und Horn-Bad Meinberg.

Telefon 05231/565-290

Tagespflege

Das Angebot der Tagespflege ermöglicht es Ihnen so lange wie möglich in der häuslichen Umgebung zu verbleiben und eine drohende Isolation zu vermeiden.

Haus am Dolzer Teich

Telefon 05231/745-600

Haus St. Elisabeth

Telefon 05234/2055-390

Kinder- und Jugendhilfe

Stationäre Betreuung

Familienambulanz

Bereitschaftspflege

Pflegeeltern werden

Offene Ganztagschule

Telefon 05231/740-730

Miteinander – füreinander

Unter diesem Leitmotiv sind wir für Menschen da, die unsere Hilfe benötigen. Die St. Elisabeth Stiftung ist eine selbständige kirchliche Stiftung mit Sitz in Detmold. Wir sind eng mit der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Detmold verbunden und seit 1898 in der Kinder-, Familien-, Alten- und Krankenhilfe aktiv. In der Trägerschaft der St. Elisabeth Stiftung befinden sich vier Häuser der Seniorenhilfe, der ambulante Pflegedienst, drei offene Ganztagschulen sowie stationäre und nicht-stationäre Angebote für Kinder und Jugendliche.



st.elisabeth stiftung

Palaisstraße 27 · 32756 Detmold · Telefon 05231/740-710
info@stiftung-sankt-elisabeth.de · www.stiftung-sankt-elisabeth.de

Für den Bereich der Altenhilfe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Einrichtungen

Pflegefachkräfte (m/w)
Pflegehilfs- und Betreuungskräfte (Paragraph 87b) (m/w)
in Teilzeit für unsere Senioreneinrichtungen
in Detmold und Bad Meinberg

Sprechen Sie uns gerne unter den u.g. Kontaktdaten an. Bewerbungen richten Sie gerne bevorzugt per Email an folgende Emailadresse: personal@stiftung-sankt-elisabeth.de oder an
St. Elisabeth Stiftung
Palaisstraße 27, 32756 Detmold

